

Referenz: Stadtentwässerung Hildesheim**Name des AGs:** Stadtentwässerung Hildesheim**Adresse:** Kanalstraße 50, 31137 Hildesheim, Deutschland**Ansprechperson:** Herr Krüger**Telefon:** 05121/7458-777**E-Mail:** frank.krueger@sehi-hildesheim.de

Kurzportrait: Die Stadtentwässerung Hildesheim (SEHi) sorgt verlässlich dafür, dass verschmutztes Wasser gereinigt wird, bevor es zurück in den natürlichen Kreislauf gelangt. Dafür werden Abwasserkanäle instandgehalten, eine Kläranlage betrieben und Klärschlamm behandelt. Quasi nebenbei entsteht im Faulturn Biogas, mit welchem nachhaltiger Strom und Wärme erzeugt werden. Das Thema Umweltschutz wird bei der SEHi großgeschrieben.

Mit ca. 90 Mitarbeitenden sorgt die SEHi im Norden Hildesheims seit 1915 für sauberes Wasser. 2009 wurde aus dem städtischen Regiebetrieb „Stadtentwässerung“ die Stadtentwässerung Hildesheim AöR (SEHi). Die SEHi ist somit eine rechtlich eigenständige Tochtergesellschaft der Stadt Hildesheim in Form einer kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR), der die kommunale Pflichtaufgabe zur Abwasserbeseitigung formal übertragen wurde.

Projekt-Titel: zentrales CAFM-System**Leistungszeitraum:** Okt. 2022 - laufend

→ kontinuierliche Erweiterungen seit Projekt-Echtbetrieb

Projekt-Inhalte:

- Ablösung bisher eingesetzter Softwareprogramme zur Verwaltung der Anlagenstruktur und -wartung
- Mit der Einführung von waveware® startete der abschließende Versuch der SEHi bzgl. einer Programmablösung (inkl. Datenübernahmen). Zwei vorangegangene Versuche, eine neue zentrale Softwarelösung zu etablieren, entsprachen nicht den Anforderungen der SEHi.

Art und Umfang der erbachten Leistung:

- Datenanalyse und Migration:
Bestehende Datenbanken wurden umfassend analysiert. Darauf aufbauend wurden individuelle MSSQL-Skripte entwickelt, um die relevanten Informationen in ein CSV-Format zu überführen, welche für den Import in wave Facilities geeignet waren.

- Berücksichtigung externer Strukturvorgaben:
Die Vorgaben für die Anlagenstruktur wurden durch die vorhandene Softwareumgebung definiert. Diese Vorgaben wurden bei der Überführung der Daten konsequent umgesetzt, um eine einheitliche und zukunftssichere Anlagenstruktur innerhalb von wave Facilities sicherzustellen.
- Strukturerhalt technischer Anlagen:
Die bereits geführten technischen Anlagen wie Pumpen, Motoren und weitere Betriebsmittel, die bislang in einer Benchmark-Struktur organisiert waren, wurden in wave Facilities entsprechend abgebildet. Dies erleichterte den Anwendern die Orientierung in der neuen Software.
- Anwenderschulung und -betreuung:
Im Verlauf des Projekts wurden sämtliche Anwender durch gezielte Schulungsmaßnahmen in die Nutzung von wave Facilities eingeführt. Dabei wurde besonders auf praxisnahe Szenarien und die individuellen Anforderungen der Nutzer eingegangen, um eine möglichst reibungslose Software-Umstellung zu ermöglichen.

Erreichte Ziele:

Komplette Ablösung der bisher genutzten Softwarelösungen durch wave Facilities, inkl. des Erhaltens der bestehenden Anlagenstruktur.

Eingesetzte waveware®-Module:

- Gebäude- und Flächenmanagement
- Technische Anlagen (Haustechnik)
- Elektrische Sicherheit / Prüfgeräteanbindung [SAFETY TESTER]
- Arbeitsvorschriften/Arbeitsschritte
- Single Sign-On (SSO)

Geplante waveware®-Module: BIM waveware®

BIM2FM steht für "Building Information Modeling to Facility Management" und bezeichnet den Prozess, bei dem Informationen aus dem digitalen Gebäudemodell (BIM) für die Gebäudebewirtschaftung genutzt werden. Im Wesentlichen geht es darum, die Daten, die während der Planung und Erstellung eines Gebäudes gesammelt werden, auch für die Betrieb- und Instandhaltungspausen zu verwenden.

Anzahl User: 5 FAT/WEB-Clients